



DER MAGISTRAT DER STADT SELIGENSTADT

Seligenstadt, den 3. Januar 2019

Bericht des Magistrats
Drucksachen Nr. 16-209/I/830 16-21

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Beschluss
Magistrat	10.12.2018		
Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr	21.01.2019		
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	28.01.2019		
Stadtverordnetenversammlung	04.02.2019		

Betreff: Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts
- Vorlage des Magistrats vom 10.12.2018 – BERICHT –
Drucks. 16-209/I/830 16-21

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 18. Juni 2018 unter TOP 32 Öffentlich Abt. B – Drucksache 16-170/I/652 16-21 den Magistrat beauftragt, einen Bericht zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes vorzulegen der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Das im Oktober 2013 beschlossene integrierte kommunale Klimaschutzkonzept soll als strategische Handlungsgrundlage dienen. Die Stadt Seligenstadt kann als einzelne Kommune der anthropogenen Klimaänderung nicht allein entgegenwirken, doch führt jede noch so kleine Verbesserung Einzelner in Summe zum Erfolg.

Die erfolgreiche Umsetzung des Klimaschutzkonzepts erfordert eine transparente, übergeordnete und unabhängige Koordination, durch welche die stadtweiten Ziele verfolgt, Strategien und Schwerpunkte formuliert und in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren Projekte angestoßen und begleitet werden.

Um den Zielerreichungsgrad und die Effizienz einzelner Maßnahmen zu überprüfen und bewerten zu können, ist es erforderlich, im Rahmen eines entsprechenden Controlling-Systems regelmäßig Daten zu erheben und auszuwerten. Dies kann durch Verwaltungspersonal nicht erfolgen.

Vielmehr ist hierfür technisches Fachpersonal erforderlich, um die vielfältigen Aufgaben zielorientiert erledigen zu können. Entsprechende Stellen werden über ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt bezuschusst.

Der Aufgabenbereich umfasst dabei u.a. die Akteursvernetzung, ein zentrales Informations- und Beratungsmanagement, die Unterstützung bei der Vorbereitung und Konkretisierung von politischen Beschlüssen, die Aktualisierung des Internetangebotes.

Die Koordinierungsstelle kann so den „roten Faden“ der Klimaschutzaktivitäten sicherstellen und kommunizieren, indem sie Prioritätensetzungen bei Maßnahmenumsetzungen transparent darstellt und die Aktivitäten der Stadt koordiniert. Diese Maßnahme ist eine zentrale Grundlage zur Umsetzung weiterer Klimaschutzmaßnahmen. Damit kann eine langfristige Perspektive für die Klimaschutzaktivitäten in Seligenstadt geboten werden. Darüber hinaus sollte bei der Ausschreibung für die Stelle eine langfristige Perspektive offeriert werden.

Folgende Maßnahmen aus dem erarbeitenden integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Seligenstadt wurden angestoßen und umgesetzt.

1.) Handlungsfeld Verkehr , Klimaschonende Mobilität für alle

Die Stadt ist bestrebt, die Öffentlichkeit zum aktiven Energiesparen anzuregen. Eine gut geplante Stadtstruktur ermöglicht der Stadt indirekte Energieeinsparungen sowie ein verbessertes Stadtklima und steigert die Lebensqualität der Bevölkerung. Ein weiterhin verfolgtes Prinzip der Stadtentwicklung ist die „Stadt der kurzen Wege“ und die Förderung von Alternativen zum motorisierten Individualverkehr. Damit will Seligenstadt auf eine langfristige Änderung des Mobilitätsverhaltens und somit auf eine dauerhafte Vermeidung des Treibhausgasausstoßes hinarbeiten. Hierzu wurde ein Car Sharing Parkplatz (Standplatz Bahnhofstraße) und der Ausbau des Radverkehrs vorangetrieben (Einführung von Fahrradstraßen im Stadtgebiet – Einhardstraße, Mauergasse).

2.) Energieberatung und Öffentlichkeitsarbeit

Der Energieverbrauch durch private Haushalte nimmt den größten Teil des Gesamtverbrauches ein, ist aber nicht direkt durch die Stadt beeinflussbar. Ein bewusster und somit sparsamer Umgang mit Energie im Bereich privater Haushalte sowie ein emissionsarmes Mobilitätsverhalten obliegen allein der freiwilligen Initiative der Bürgerinnen und Bürger. Kommunalen Klimaschutz gelingt daher effektiv und nachhaltig nur gemeinsam mit der Bevölkerung. Dazu führt die Stadt Seligenstadt jährlich das Stadtradeln durch um den CO₂ Ausstoß zu mindern. Weiterhin wurde in interkommunaler Zusammenarbeit eine Energieberatungsstunde mit den Kommunen Babenhausen, Mainhausen und der Verbraucherzentrale Hessen ins Leben gerufen. Die Beratungsstunde findet einmal im Monat statt. Auf der Homepage der Kommunen werden regelmäßig Energiespartipps veröffentlicht. Es erscheinen regelmäßig Presseartikel um auf das Umweltbewusstsein hinzuweisen und um Anregungen zu schaffen zu eigenständigem, dauerhaftem und nachhaltigem Handeln. Außerdem wurde im Rathaus-Foyer eine Ausstellung über „Passivhaus und Energieeffizienzhaus“ angeboten.

3.) kommunale Liegenschaften

Im Bereich der kommunalen Liegenschaften fanden Heizungserneuerungen, Dachverpachtungen von Fotovoltaik Anlagen und die Umrüstung auf LED – Leuchtmittel statt.

Heizungserneuerungen in stadt eigenen Gebäuden 2014 - 2018 :

1. Kita Käthe Münch, Umrüstung 2/2017 Alt: Gas-Gebläse-Kessel, Nennleistung 77 kW Neu: Gas-Brennwert-Kessel, Nennleistung 60 kW
2. Einhardhaus Seniorenbüro, Umrüstung 12/2017 Alt: Gas-Gebläse-Kessel, Nennleistung 18 kW Neu: Gas-Brennwert-Kessel, Nennleistung 12 kW
3. Bürgerhaus zum Riesen, Umrüstung 9/2018 Alt: Gas-Gebläse-Kessel, Nennleistung 459 kW Neu: Gas-Brennwert-Kessel, Nennleistung 381 kW

Dachverpachtungen:

Dachverpachtungen für die Errichtung von Fotovoltaik Anlagen auf stadt eigenen Gebäuden ab 2014 - 2018

1. Feuerwehrhaus Seligenstadt, ab 6/2015 Dachfläche für eine Fotovoltaik-Anlage mit ca. 30 kWp
2. Bürgerhaus Froschhausen, ab 1/2016 Dachfläche für eine Fotovoltaik-Anlage mit ca. 30 kWp

Umrüstung von konventionellen Leuchtmittel auf LED-Leuchtmittel in stadteigenen Gebäuden von 2014 - 2018

Nr.	Gebäude	Umbau	Vorher	Nachher	Einspa- rung/Stunde	Stunden/Jahr	Einsparung/Jahr
1	Bürgerhaus. Fro.	1/2014	2.670 W	1.065 W	1.605 W	200	321 kW
2	Feuerwehrhaus Sel.	3/2014	4.018 W	2.450 W	1.568 W	1000	1.568 kW
3	Feuerwehrhaus Sel.	3/2014	272 W	160 W	112 W	1.500	168 kW
4	Feuerwehrhaus Sel.	6/2014	578 W	350 W	228 W	1.500	342 kW
5	Feuerwehrhaus Sel.	6/2014	6.000 W	1.200 W	4.800 W	80	384 kW
6	Romanisches Haus	10/2014	1.200 W	165 W	1.035 W	100	100 kW
7	Feuerwehrhaus KW	12/2014	2.244 W	850 W	1.394 W	150	209 kW
8	Bürgerhaus Fro/Sel/KW	8/2015	1.800 W	180 W	1.620 W	400	648 kW
9	Rathaus Sel.	4/2015	120 W	22 W	98 W	1.700	167 kW
10	Rathaus Sel.	12/2015	1.445 W	496 W	949 W	2.000	1.898 kW
11	Rathaus Sel.	12/2015	720 W	288 W	432 W	3.000	1.296 kW
12	Rathaus Sel.	10/2015	1.346 W	572 W	774 W	1.700	1.316 kW
13	Feuerwehrhaus Fro	6/2016	640 W	373 W	267 W	130	35 kW
14	Feuerwehrhaus Fro	6/2016	451 W	308 W	143 W	150	21 kW
15	Musikschule EG	7/2016	984 W	720 W	264 W	400	106 kW
16	Vereinsheim Steinheimer S	2/2017	1.845 W	810 W	1.035 W	400	414 kW
17	Feuerwehrhaus. Sel.	2/2018	680 W	400 W	280 W	90	25 kW

4.) Energieeffizienz:

Zusammenarbeit mit lokaler Wirtschaft Gewerbe und Industrie sind der treibende wirtschaftliche Motor einer Stadt. Das produzierende und verarbeitende Gewerbe trägt zu einem nicht unwesentlichen Teil zum Energieverbrauch Seligenstadt bei. Die Stadt sieht es daher als essenziell, die lokale Wirtschaft direkt in die kommunale Klimaschutzarbeit einzubinden. Es geht um eine konstruktive Zusammenarbeit mit ansässigen Gewerbe- und Industrieunternehmen mit dem Ziel, verlässliche und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen am Standort zu sichern, trotzdem gleichzeitig eine kontinuierlich energieeffiziente und klimaverträgliche Produktion zu betreiben. Gemeinsam sollen Strategien entwickelt werden, die beiden Seiten zum Vorteil gereichen ohne sich gegenseitig Zwänge aufzuerlegen. Zukünftig wäre eine Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderung und Klimaschutzmanager wünschenswert. Um hier Zukünftig überzeugen zu können, ist technisches Fachpersonal erforderlich.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung wurden insgesamt 1008 stromsparende LED- Leuchten im Stadtgebiet montiert. Es wurden hierzu zwei BMU-Projekte mit dem Projektträger Jülich durchgeführt Förderkennzeichen 03KS3519 aus dem Jahr 2013 und 03K03107 aus 2017. Somit sind derzeit 42% aller Leuchten auf die moderne LED-Technik umgestellt.

5.) Naturhaushalt

Pflanzen binden CO₂, insbesondere die Wirkung von Bäumen ist sehr hoch. Aus diesem Grund wird in Bebauungsplänen wenn möglich ein Erhalt bestehender Bäume oder die Verpflichtung zur Pflanzung neuer Bäume festgesetzt.

In Kooperation der Stadt mit dem Kunstforum e.V. werden jährliche Baumpflanzaktionen mit interessierten Bürger und Bürgerinnen durchgeführt. Hierzu konnten in den vergangenen Jahren bereits mehr als 25 Bäume nachgepflanzt werden. Weitere 30 Nachpflanzungen sind derzeit in Planung.

Am 18.06.2018 beschloss die Stadtverordnetenversammlung den Verzicht auf den Einsatz von Glyphosathaltigen Pestiziden und Neonicotinoiden bei allen städtischen Grün- Sport und Verkehrsflächen oder Flächen unter Bewirtschaftung der Stadt. Die Stadt wird damit dem Vorsorgeprinzip folgend ihrer Mitverantwortung für Gesundheitsschutz und Ökologie mit gerecht. Private Unternehmen, die Aufträge von der Stadt zur Pflege von Grün-, Sport- und Verkehrsflächen erhalten, werden auf den Glyphosatverzicht vertraglich verpflichtet. Bei den bestehenden Pachtverträgen für städtische Flächen, die z. B. gärtnerisch, forstwirtschaftlich und landwirtschaftlich genutzt werden, werden mit einer entsprechenden Klausel zukünftig ausgestattet.

Im Bereich des Ackerbaus unterstützt die Stadt Seligenstadt durch eine jährliche Bezuschussung in Höhe von 3.000,-€ den Anbau von Zwischenfrucht-Blümmischungen auf den dafür geeigneten landwirtschaftlichen Flächen die ca. 100 ha umfassen. Die örtlichen Landwirte haben sich zu besonderen Leistungen für den Umwelt- und Naturschutz bereit erklärt. Die ersten Ergebnisse sind 2019 zu erwarten.